

# STEIL

MAGAZIN DER HOCHSCHÜLERINNENSCHAFT  
DER WIRTSCHAFTSUNIVERSITÄT

ÖH WU

AUSGABE 51  
OKTOBER 2017

## TRANSPORT- MANAGEMENT

Fünf Mitarbeiter der »WAL-  
TER GROUP« im Gespräch  
— Seite 18

## HIN UND WEG

Warum du unbedingt ein  
Auslandspraktikum machen  
solltest — Seite 28

## CAMPUS DIARIES

Der neue STEIL-Roman:  
Begleite Jana durch ihr  
erstes Studienjahr an der  
WU — Seite 34

## MEET THE TEAM

Das neue Vorstandsteam  
der ÖH WU  
— Seite 12





# »IN DER WALTER GROUP BIST DU EIN MENSCH UND KEINE NUMMER.«

Wir haben mit fünf Mitarbeitern der WALTER GROUP über ihren Job gesprochen: Was muss man mitbringen, um im Transport Management erfolgreich zu sein, was lernt man im Traineeprogramm und welche Rolle spielt das Team im Arbeitsalltag? Die wichtigste Info gleich vorweg: Nicht die Noten, sondern die Persönlichkeit steht im Fokus.

Text von Alina Lindermuth  
Fotos von Niko Havranek

## MATEJ MARKOVIC (30)

ONLINE MARKETING MANAGER IN DER  
WALTER GROUP

Master »Management« an der  
Wirtschaftsuniversität Wien

## SUVI REICHHOLD (30)

DIVISION MANAGERIN IN DER DIVISION  
FINNLAND BEI LKW WALTER

Master »International Business« an der  
Universität Helsinki

## TOBIAS PAUR (29)

SALES MANAGER FÜR DEUTSCHLAND BEI  
CONTAINEX

Studium der Rechtswissenschaften an der  
Universität Wien



DIE WALTER GROUP IST MIT MEHR ALS 3.600 MITARBEITERN EINER DER ERFOLGREICHSTEN PRIVATKONZERNE ÖSTERREICHS. ZU DEN WICHTIGSTEN GESCHÄFTSAKTIVITÄTEN DER WALTER GROUP ZÄHLEN DIE EUROPaweITE ABWICKLUNG VON LKW-KOMPLETT-LADUNGEN AUF DER STRASSE UND IM KOMBINIERTEN VERKEHR DURCH LKW WALTER SOWIE DER EUROPaweITE HANDEL UND DIE VERMIETUNG VON BÜRO-, LAGER- UND SANITÄRCONTAINERN DURCH CONTAINEX. DAS FAMILIENUNTERNEHMEN BIETET AUSGEZEICHNETE TRAINEEPROGRAMME UND ENTWICKLUNGSMÖGLICHKEITEN FÜR WU-ABSOLVENTINNEN UND -ABSOLVENTEN. MEHR INFOS UNTER: [JOBS.WALTER-GROUP.AT](https://jobs.walter-group.at) | [FB.COM/WALTERGROUPCAREER](https://fb.com/waltergroupcareer) | [INSTAGRAM.COM/WALTERGROUPCAREER](https://instagram.com/waltergroupcareer)

**STEIL: Was macht euren Job so attraktiv und was muss ein Bewerber mitbringen, um darin erfolgreich zu sein?**

Suvi: Man muss Verantwortung übernehmen und selbstständig arbeiten können, und diese Aspekte machen den Job in meinen Augen auch so spannend. Du bekommst direkt nach dem Traineeprogramm deine eigenen Kunden, musst selbstständig Preise verhandeln und kannst dabei deinen ganz eigenen Kommunikations- und Verkaufsstil entwickeln.

**MAN MUSS  
VERANTWORTUNG  
ÜBERNEHMEN UND  
SELBSTSTÄNDIG ARBEI-  
TEN KÖNNEN, UND DIESE  
ASPEKTE MACHEN DEN  
JOB IN MEINEN AUGEN  
AUCH SO SPANNEND.**

Jennifer: Und du solltest ein offener Typ sein und gerne mit Menschen

zusammenarbeiten. Wir sind ständig in Kontakt mit Kunden, Fahrern und natürlich den Teamkollegen. So baut man sehr schnell ein internationales Netzwerk auf.

Matej: In der WALTER GROUP stehen dir sehr viele Türen offen. Das Unternehmen bietet verschiedenste Entfaltungsmöglichkeiten und so wird einem nie fad. Wenn ich in einem neuen Bereich arbeiten möchte und dort auch Erfahrung und Qualitäten aufweise, bietet die WALTER GROUP aufgrund ihrer Größe zahlreiche Karrierechancen.

**Gab es weitere Gründe, warum ihr euch bei der WALTER GROUP beworben haben?**

Matej: Für mich war unter anderem ausschlaggebend, dass die WALTER GROUP ein Familienunternehmen ist. Auf der WU ist man es gewohnt, eine Nummer zu sein, und hier war von Anfang an klar: Du bist ein Mensch und keine Nummer. Ich habe zuvor in einem Konzern gearbeitet,

in dem der einzelne Mitarbeiter extrem austauschbar war. In der WALTER GROUP liegt der Fokus auf der Persönlichkeit des Bewerbers, und so arbeitet man in einem Team aus Individuen.

**Könnt ihr euch noch an euer Bewerbungsgespräch erinnern? Wie ausschlaggebend waren eure Noten für die Anstellung?**

Suvi: In den meisten Bewerbungsgesprächen geht es nur um dein Studium, deine Noten, deine Arbeitserfahrung und deine Skills. In meinem Bewerbungsgespräch bei LKW WALTER ging es um mich. Die Firma wollte mich kennenlernen, wissen, wer ich bin, wo ich herkomme und ob ich ins Team passe.

Tobias: Ja, Noten sind hier ganz egal. Man schaut hier auf den Menschen: Woher kommst du und wer bist du? Was machst du in deiner Freizeit? Was ist dir wichtig? Ich habe meine Zeugnisse abgegeben, sie wurden der Form halber kopiert, und ich glaube nicht, dass der HR-Manager auch nur einen längeren Blick auf meine Noten geworfen hat. Die waren nämlich wirklich nicht so gut.

Jennifer: Man bekommt im Traineeprogramm ohnehin genau das Rüstzeug, das man braucht, und deswegen ist alles, was man vorher gemacht hat, auch gar nicht so relevant. Viel wichtiger ist, was man erreichen möchte und ob man dafür den nötigen Biss hat.

**Apropos Rüstzeug: Was waren die wichtigsten Dinge, die ihr während eures Traineeprogramms gelernt habt?**

Georg: In den ersten sechs Monaten durchläuft jeder neue Mitarbeiter mehrere Abteilungen, und man kommt mit 20, 25 oder sogar 30 Leuten in Kontakt. Man lernt so die Arbeitsweisen der unterschiedlichen Märkte, der Teams, aber auch der einzelnen Mitarbeiter kennen:



**JENNIFER MILLER (25)**

GERADE VON DER TRANSPORT MANAGERIN  
ZUR DIVISION MANAGERIN IN DER  
DIVISION SCHWEDEN BEI LKW WALTER  
AUFGESTIEGEN

Bachelor ›Tourismusmanagement‹  
an der Universität Zittau/Görlitz



**GEORG BÖHM (32)**

GROUP DIVISION MANAGER IN DER  
DIVISION FRANKREICH BEI LKW WALTER

Bachelor „International Management“  
an der Universität Graz und der  
Hochschule Mittweida

Wie wird mit Kunden kommuniziert und wie mit den Transportpartnern gesprochen? Während einer gleich mit jedem ins Plaudern kommt, kommuniziert der andere vielleicht rein sachlich. Wir geben den Mitarbeitern die Basic-Skills mit. In der persönlichen Entwicklung kann sich dann jeder individuell entfalten. Ob ich eher der Lustige oder der Seriöse sein möchte oder aus diesen beiden Eigenschaften die perfekte Symbiose bilde, ist jedem selbst überlassen.

**WIR GEBEN DEN MITARBEITERN DIE BASIC-SKILLS MIT. IN DER PERSÖNLICHEN ENTWICKLUNG KANN SICH DANN JEDER INDIVIDUELL ENTFALTEN.**

Matej: Neben der praktischen Erfahrung in den Abteilungen, absolviert man im Traineeprogramm rund 15 Workshops und Seminare, in denen das Rüstzeug in kleinen Teams mit sechs bis sieben Leuten vermittelt wird. Es gibt einen eigenen Kurs für das Telefonsystem, die Gesprächsführung, die Basics in der Speditionsbereich und viele weitere Dinge. So wurden die wichtigsten Themen noch einmal in Ruhe theoretisch aufbereitet und gefestigt. Das hat mir sehr geholfen.

#### **Und wann habt ihr das erste Mal Verantwortung übernehmen müssen?**

Tobias: Ich bin am ersten Tag in die CONTAINEX gekommen und musste gleich das Telefon abheben, weil so viel los war, und mit wildfremden Leuten über ein Produkt sprechen, von dem ich noch keine Ahnung hatte. Da darf man nicht schüchtern sein und muss gute Kommunikationsfähigkeiten mitbringen. Ich wurde von Anfang an zum selbstständigen Arbeiten ermutigt und bekam sehr viele Freiräume. Zugleich war ich aber auch nie auf mich

allein gestellt. Wenn ich Probleme habe oder in einer Sache nicht weiter weiß, kann ich jederzeit zu meinem Chef gehen. Der ist seit 15 Jahren im Unternehmen und hat ganz andere Erfahrungswerte.

#### **Welche Rolle spielt das Team in eurem Arbeitsalltag?**

Suvi: Das Team ist das Wichtigste. Du kannst die Arbeit gar nicht alleine machen. Wir sitzen in einem Großraumbüro, jedes Team an einem großen Tisch, und unterstützen uns gegenseitig, sei es um ein Problem zu besprechen und gemeinsam die Lösung zu finden oder uns gegenseitig zu motivieren.

Jennifer: Ich habe mehrere Ausbildungsstationen durchwandert und beim fünften Team habe ich sofort gemerkt: Das ist es und da fühle ich mich wohl. Ich wusste, der erste Schritt ist gemacht, der erste Baustein ist gelegt. Die Erfolge werden im Team gemessen und so auch gefeiert. Und wenn es mal nicht so gut rennt, ist man nie wirklich down, weil man sich als Team gegenseitig aufbaut und stärkt. Ich glaube, dieser enorme Teamgeist macht die WALTER GROUP auch aus.

Tobias: Absolut. In unserem Team packt man gemeinsam an, versucht gemeinsam, die wöchentlichen Verkaufszahlen zu liefern, und schießt auch immer zu den Nachbar-Teams hinüber. Was haben die anderen letzten Monat verkauft? Wie sind deren Zahlen? Da herrscht schon ein gesunder Konkurrenzkampf.

Georg: Zwischenmenschliche Beziehungen spielen eine große Rolle. Jeder hat seine eigenen Aufgaben, aber wenn jemand ein Problem hat, ist das Team zur Stelle. Das ist auch der Grund, weswegen die Noten nicht ausschlaggebend sind. Wir suchen Menschen, die ins Team passen. Und da sind einfach ganz grundlegende Dinge wie

die Kommunikationsfähigkeit für uns relevant. Bei der Zusammensetzung schauen wir immer: Wer passt in welches Team hinein und nicht, wo haben wir den größten Bedarf? Wir warten lieber zwei Monate länger mit der Besetzung einer Stelle, als dass wir jemanden ins Team setzen, der nicht dazupasst.

**WIR WARTEN LIEBER ZWEI MONATE LÄNGER MIT DER BESETZUNG EINER STELLE, ALS DASS WIR JEMANDEN INS TEAM SETZEN, DER NICHT DAZUPASST.**

#### **Ihr verbringt in der Arbeit sehr viel Zeit miteinander. Freut man sich da noch auf Events wie Sportveranstaltungen, Sommerfest oder Weihnachtsfeier?**

Georg: Alle sind eingeladen, aber niemand muss an den Events des Unternehmens teilnehmen, aber gerade für neue Kollegen ist das super, um auch privat Freundschaften zu schließen und zu pflegen. Die Weihnachtsfeier in der Hofburg ist auch nach elf Jahren etwas Besonderes und vor allem sehr wertschätzend den Mitarbeitern gegenüber.

Tobias: Unser Team freut sich schon zwei, drei Monate vorher auf das große Weihnachtsfest. Erst gibt's eine kleine interne Feier, man geht Essen oder Bowlen oder Gokartfahren, und dann findet das große Fest mit Gala-Dinner in der Hofburg statt. Das Motto vom Vorstand lautet: Das ganze Jahr wird hart gearbeitet und gerade an Weihnachten wird gescheit gefeiert. Und das tun wir dann auch.